



Januar 2018

Zwischenzeit – Angedacht von Pastorin Jannasch:

Die Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr wird oft als "Zwischen den Jahren" bezeichnet. Sie scheint eine Zeit zu sein, die irgendwie aus den Jahren gefallen ist. Die großen Festtage sind vorbei. Häufig lagen auf ihnen große Erwartungen. Viele haben schöne Momente Zuhause, in der Kirche, bei der Familie erlebt. Viele haben einsame, traurige Momente erlebt – auch Zuhause, in der Kirche, bei der Familie. Weihnachten ist für viele ein wunderschönes Fest. Weihnachten ist für viele ein anstrengendes Fest. Nun, nach den Festtagen kehrt wieder ein Stück weit Normalität ein. Ein wenig Ruhe für die Gemüter nach den großen Erwartungen.

Mein Blick wandert zum Jesus-Kind in der Krippe. Da liegt es. Seit dem Heiligen Abend. Da liegt es – immer noch. In wenigen Tagen beginnt das Jahr 2018. Ein neues Jahr. Ein neuer Anfang? Werde ich meine Vorsätze einhalten können? Habe ich überhaupt welche? Was wird 2018 für ein Jahr? Das alte Jahr ist noch nicht vergangen. Das Jahr 2017. War es ein gutes Jahr? Haben sich meine Vorstellungen erfüllt? Ein paar Erlebnisse ziehen an meinem innerlichen Augen vorbei. Bei manchen bin ich verärgert, bei einigen muss ich lächeln, bei manchen bin ich traurig und bei manchen muss ich lachen.

Da liegt es. Seit dem Heiligen Abend. Da liegt es – immer noch. Nach dem großen Weihnachtsfest stehe ich wieder vor der Krippe. Mit meinen Fragen, mit meinen Gedanken. Für einen Moment war es, als sei ich aus der Zeit gefallen. Als wäre ich in einer Zwischenzeit, als befände ich mich zwischen den Jahren mit dem, was hinter mir liegt, mit dem, was vor mir liegt. Ich sehe das Kind in der Krippe. Es schaut mich an.

Mit herzlichen Segenswünschen für das Jahr 2018,

Ihre Pastorin Michaela Jannasch